

## Deutschland ein Krisenmärchen

Die Bundesrepublik Deutschland hat im Jahr 2011 ihre Exporte noch mal erhöht und die eine Billion Grenze überschritten. Die Wirtschaftsbosse und ihr Klientel grinsen über alle vier Backen. Sie sind die Profiteure der weltweitem Schuldenkrise. Der Export in die hochverschuldeten EU-Länder Italien (+7 Prozent) und Spanien (+3,5 Prozent) sind 2011 noch mal deutlich gestiegen.

Ein leichter Exportrückgang um 4 Prozent im Monat Dezember wurde durch eine gestiegene Inlandsnachfrage kompensiert.

Der Arbeitsmarkt in Deutschland boomt weiter, auch wenn fünf Millionen Menschen in Minijobs arbeiten und davon 90 Prozent nur Niedriglöhne erhalten, sowie der Anteil der Leiharbeiter, die in der Regel deutlich schlechter bezahlt werden als Festangestellte, auf eine Million Menschen gestiegen ist.

Die Bundesrepublik hat schon unter RotGrün die Renditebedingungen der Wirtschaft noch mal deutlich verbessert, zu Lasten der Masse der arbeitenden Bevölkerung. Dies wird nun auch von den hochverschuldeten und in Zahlungsschwierigkeiten geratenen Länder wie Griechenland, Portugal, Irland, Italien und Spanien erwartet ( die osteuropäischen EU-Länder sind zum Teil noch schlechter dran).

In Deutschland wird immer, wenn es um Lohnerhöhungen oder den Mindestlohn geht argumentiert, dass dies Sache der Tarifpartner ist. Von Griechenland wird verlangt, dass die Regierung die Löhne deutlich kürzt, d.h. in die Tarifautonomie eingreift. Fazit: Wenn es um die Interessen der Renditejäger geht erhält die Politik die Anweisungen, die sie auszuführen hat. Denn es müsste ja wohl jedem Menschen klar sein, dass die sogenannten demokratischen Staaten Systeme sind, die unter der Hegemonie der bürgerlichen Vorstellungen (Kapitalismus pur, privat vor allgemein, Abbau des Sozialstaats, Eigentum verpflichtet zu nichts, Gewinne privatisieren, Verluste sozialisieren, Freiheit für das Kapital, Einschränkungen der Arbeitnehmerrechte, Sicherung der Rohstoffe, notfalls mit Gewalt, Krieg den Hütten, Wohlstand den Palästen und und....) regiert werden. Diese Vorstellungen vereinen die „Eliten“, die davon leben wie die Made im Speck (zum Teil ohne zu arbeiten) mit den Teilen des Volks, die mit ihrem Anteil zufrieden sind (Brot und Spiele), die einen unkündbaren Job haben (der Staatsapparat), die Facharbeiter.... Letztenendes gehört eine Form von Gier, Selbstsucht und Egoismus zur Natur des Menschen, die nur durch die Vernunft und Einsicht, durch Solidarität, durch Mitgefühl und Altruismus überwunden werden kann.

Politische Änderungen, gegen die Interessen der vom System Profitierenden, sind sehr schwierig und nur bei massiver Ausgrenzung weiter Teile der Bevölkerung und Druck „von der Straße“ durchsetzbar.

Dies könnte für Griechenland bald zutreffen, denn dort sollen Rentner, Arbeitslose und Geringverdiener die größten Kosten tragen, während die Millionäre ihre Billionen im Ausland angelegt haben und kaum Steuern zahlen.

Für die Bundesrepublik Deutschland ist daran nicht zu denken, wie die oben genannten Daten einleuchtend erklären. Es profitieren einfach noch zu viele Menschen von diesem System, das seine Ausbeutungsmethoden auf die ganze Welt ausgedehnt hat.

In Deutschland profitieren davon die Aktionäre und Finanzanleger, aber auch die Beschäftigten in der Exportindustrie, die zumindest ihren Lebensstandard halten konnten. Der Daimlerkonzern hat in Jahr 2011 sein bestes Ergebnis erreicht mit einer Rendite von etwa 20 Prozent. Auch andere Konzerne erreichen neue Renditerekorde.

Die Arbeitslosigkeit ist in der Bundesrepublik Deutschland in den letzten Jahren zurückgegangen. Auch wenn man diese in den Nachrichtensendungen veröffentlichten Zahlen kritisch betrachten muss, da sie extrem manipuliert sind. Das fängt schon bei der Arbeitslosenquote an die immer die Quoten aller zivilen Erwerbspersonen (einschließlich Selbstständige und Familienangehörige) ausdrückt. Um etwa drei Prozent höher ist in der Regel die Quote der abhängig Beschäftigten.

Dann geht es weiter mit der genannten absoluten Zahl der Arbeitslosen, die bereinigt wird um die Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne (Menschen in Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik, Arbeitslose über 58 Jahre, die länger als ein Jahr arbeitslos sind), um die Unterbeschäftigung im engeren Sinne (plus Menschen in bestimmten Arbeitsmaßnahmen und Menschen die krankgeschrieben sind) und um die Unterbeschäftigung (Kurzarbeiter). Man kann sagen die realistischere Arbeitslosigkeit liegt etwa um 30 Prozent höher. Etwas 70 Prozent der Arbeitslosen sind arbeitslos nach dem Sozialgesetzbuch II, d. h. sie sind Hartz IV Empfänger.

Das sind die Menschen, die bei der Agentur für Arbeit gemeldet sind. Diese Daten werden auch alle in den umfangreichen Statistiken der Agentur veröffentlicht. Die Presseabteilung der Agentur gibt dann aber nur die geschönten Daten an die Medien, die diese dann veröffentlichen. Das ist politisch gewollt.

Dazu kommen die Menschen, die sich gar nicht erst bei der Agentur für Arbeit melden, weil sie sowieso keine Unterstützung erhalten würden oder aufgegeben haben eine Stelle zu finden, was auch noch mal eine hohe Anzahl an Ausgegrenzten bedeutet.

Die angebliche Freiheit der Menschen hat seine Grenzen. Die Sicherung der Renditen und des privaten Eigentums, die Ausbeutung der arbeitenden Menschen in einer modernen Form der Sklaverei zugunsten einer kleinen Bevölkerungsminderheit hat Vorrang.

Ein wichtigen Anteil an dieser „Verarschung“ der Menschen haben die jahrzehntelange Manipulationen der Medien und Bildungseinrichtungen, die immer dieselben Floskeln in die Köpfe der Menschen „pflanzen“. Das fängt schon in der Grundschule an und wird an den

Hochschulen fortgesetzt. Da muss man sich nur mal die Beiträge von jungen aufstrebenden Journalisten, z. B. in „Die Zeit“ oder anderen gleichgeschalteten Presseorganen, anschauen (die Blödzeitung bleibt hier außen vor, weil ihre Verdummungsfunktion ja offensichtlich ist und sie die Lektüre der „versklavten“ Menschen ist). Wenn sie in ihren Artikeln ihre naive Uniweisheit von sich geben, verpackt in einem höchst intellektuellen Stil und zur Befriedigung und Gewissensberuhigung ihrer Leser, die in der Regel Profiteure der modernen Sklavenhaltung sind.

Hans-Wilhelm Meyer (Februar 2012) [www.ausbruchsversuche.de](http://www.ausbruchsversuche.de)